

## Projekt Neuenhof Baden

# Wirkungsanalyse mit dem Instrument „Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit“ des Kt. AG

## 1. Aufgabenstellung

Das Zusammenschlussprojekt Neuenhof Baden soll einer Nachhaltigkeitsüberprüfung unterzogen werden. Diese soll mit Hilfe der vom Kanton Aargau entwickelten „Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit“ durchgeführt werden.

## 2. Instrument und Vorgehen

### 2.1 Wesen und Nutzen der Checkliste

Das Instrument zeigt die Wirkungen eines Vorhabens auf rund 30 Bereiche der Nachhaltigen Entwicklung (Dimensionen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt) auf.

Die Checkliste hat einen zweifachen Nutzen:

- Sie kann zu einer Verbesserung des Vorhabens beitragen, indem Schwachpunkte und Zielkonflikte offengelegt werden.
- Sie dient der Projektleitung und den Auftraggebern als Argumentationshilfe, indem der Nachhaltigkeitseffekt des Vorhabens aufgezeigt wird.

### 2.2 Personenkreis

Am 6. Mai 2009 haben folgende Personen das Instrument „Checkliste Interessenabwägung Nachhaltigkeit“ am Projekt Neuenhof Baden angewendet:

- Markus Leimbacher, externer Projektleiter Neuenhof Baden
- Peter Züllig, interner Projektleiter Neuenhof Baden
- Willy Krüttli; Mitglied Projektleitung Neuenhof Baden
- Corinne Schmidlin, Mitarbeiterin Stadtökologie
- Wladimir Gorko, Mitarbeiter Entwicklungsplanung
- Thomas Böhm, Controller, Projektleiter nachhaltige Verwaltungsführung

### 2.3 Vorgehen bei der Anwendung der Checkliste

Folgende grundsätzliche Fragestellung wurde untersucht:

Ist die Entwicklung des Gesamtsystems Baden-Neuenhof besser oder schlechter als die Entwicklung der Gemeinden Baden allein und Neuenhof allein?

Als Zeithorizont der Betrachtung wurde der Zeitraum grösser als 5 Jahre gewählt.

**Baden ist.**

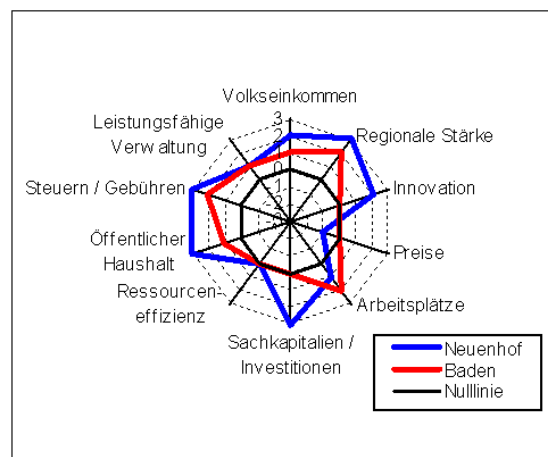
Beurteilt wurde also die Differenz der Entwicklungen. Wird sie positiv bewertet, ist die Entwicklung des Gesamtsystems Baden-Neuenhof besser als die Entwicklung Baden oder Neuenhof allein; resp. bei einer negativen Bewertung ist die Entwicklung des Gesamtsystems schlechter als für Baden oder Neuenhof allein. Die Abschätzung wie viel im positiven oder negativen eine Bewertung liegt ist eher sekundär.

Zur Vereinfachung der „Denkleistung“ wurde die Entwicklung des Gesamtsystems Baden-Neuenhof jeweils in Beziehung gesetzt zum heutigen, bekannten Stand der beiden Gemeinden im Alleingang.

### 3. Ergebnisse

#### 3.1 Dimension Wirtschaft

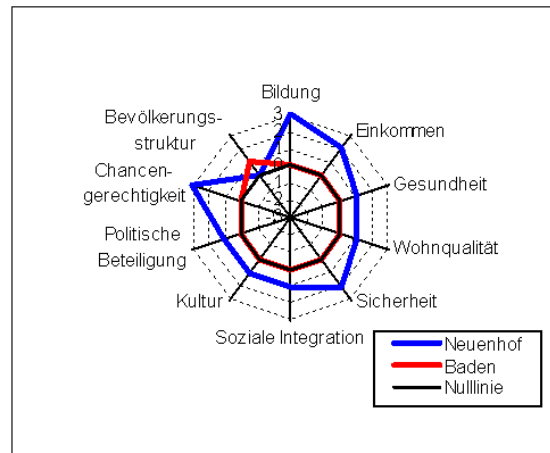
**Sowohl aus Sicht von Baden als auch von Neuenhof ergeben sich gesamthaft im Bereich Wirtschaft deutliche Vorteile, wobei die Vorteile für Neuenhof gegenüber der heutigen Situation noch stärker ausfallen als für Baden.**



- Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit insgesamt wird erhöht, wenn es gelingt, das Entwicklungspotenzial auszuschöpfen.
- Neuenhof kann vom Label Baden und vom Standortmarketing profitieren, Baden von einer konsolidierten Zonenplanung.
- Die Ansiedlung neuer Firmen mindert die Abhängigkeit von der Strombranche.
- Bereits ansässige Firmen, die expandieren wollen, erhalten neuen Raum. Damit können bestehende Arbeitsplätze erhalten werden.
- Das Mietpreinsniveau in Neuenhof wird steigen und dürfte sich mittelfristig an den Stand von Baden angleichen.
- Der Werterhalt und die Bewirtschaftung von Infrastrukturen würde bei einem Zusammenschluss auch in Neuenhof langfristig sichergestellt werden. Baden wird das hohe Niveau in diesem Bereich halten können.
- Der Finanzhaushalt von Neuenhof würde wesentlich verbessert und die Schulden könnten reduziert werden.
- Baden profitiert vom Finanzausgleich und von GeRAG-Finanzierungen. Andererseits sind Fusionshemmnisse (z. B. Kostenteiler des Kantons im öffentlichen Verkehr und Rückerstattungen bei der Sozialhilfe) vorhanden, die den positiven Effekt mindern.
- Die zusammengeschlossene Gemeinde wäre insgesamt stärker als beide allein. Andererseits werden die Perspektiven von beiden Gemeinden im Alleingang als schlecht beurteilt. Auch die Zentrumsfunktion von Baden wäre langfristig keinesfalls gesichert.
- Die Steuerbelastung von Neuenhof könnte gesenkt werden, ohne dass jene von Baden steigen würde.

### 3.2 Dimension Gesellschaft

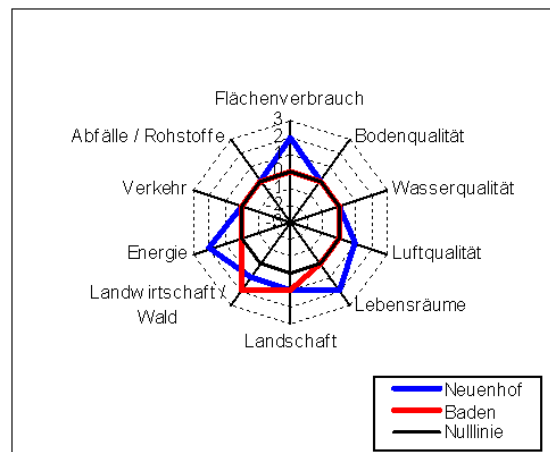
**Vorteile gegenüber heute ergeben sich gesamthaft im Bereich Gesellschaft vor allem für Neuenhof. Baden kann das tendenziell gute Niveau halten.**



- Im Schulbereich kann die Oberstufe in Neuenhof erhalten werden. Neuenhof kann zudem von den gut ausgebauten Schulleitungsstrukturen von Baden profitieren.
- Das Angebot für die familienergänzende Betreuung und die Tagesstrukturen wird in Neuenhof verbessert.
- In Baden bewährte Integrationsmassnahmen werden in Neuenhof angewandt zu einer Verbesserung der dortigen Bevölkerungsstruktur beitragen.
- Die erhöhte Polizeipräsenz in Neuenhof kann die empfundene und absolute Sicherheit stärken.
- Der Zusammenschluss fördert das politische Bewusstsein beim kleineren Partner. Das Quartierbewusstsein in Neuenhof kann gestärkt werden.
- Der Trend zur Überalterung wird für Baden verlangsamt.

### 3.3 Dimension Umwelt

**Im Umweltbereich sind die Vorteile im Vergleich zu den Dimensionen Wirtschaft und Gesellschaft geringer. Es ergeben sich allerdings nirgends Verschlechterungen gegenüber der heutigen Situation in beiden Gemeinden.**



- Die angestrebte Verdichtung bringt eine effizientere Nutzung der Siedlungsflächen in Neuenhof.
- Die Übernahme von bereits in Baden geltenden Standards im Energiebereich und die Anwendung des Energieleitbildes in Neuenhof tragen zum Energiesparen bei und fördern den Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtverbrauch. Dies trägt auch zu einer besseren Luftqualität bei.
- Durch das vergrösserte Gemeindegebiet ergeben sich bessere Vernetzungsmöglichkeiten von Naturräumen.
- Die Anwendung Badener Standards in der Waldbewirtschaftung und die Anwendung ökologischer Konzepte der Stadtökologie in Neuenhof tragen zu einer Verbesserung der Lebensräume für die Tier- und Pflanzenwelt bei.

## **4. Fazit**

Das Projekt hat in allen Nachhaltigkeitsdimensionen (Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt) insgesamt positive Wirkungen. Dies gilt sowohl für die Sichtweise Neuenhof als auch Baden. Für Neuenhof sind die Vorteile über alle Nachhaltigkeitsdimensionen gegenüber der heutigen Situation noch ausgeprägter als für Baden. Baden hat heute schon eine hohe Standortqualität. Mit dem Zusammenschluss können die Stärken von Baden gesichert und zum Teil sogar ausgebaut werden.

Die Projektorganisation erfüllt zudem die Kriterien für nachhaltige Prozesse, indem Transparenz des Verfahrens und Partizipation der Interessenträger gewährleistet sind.

Baden, 5.6.2009, AGNH